

Ausstellungen 2024



Pressekonferenz: Donnerstag, 9.11.2023, 10:00 Uhr

Bildunterschrift: Fedele Galizia, Judith und Holofernes, 1601–10, © Palacio Real de La Granja de San Ildefonso, Segovia, Patrimonio Nacional, 10024412



Maestras. Malerinnen 1500–1900

25.2.–16.6.2024

Frauen wurden in der Geschichte der Kunst systematisch übergangen, ausgeklammert oder zum Einzelfall erklärt. Vielfach entdecken derzeit zahlreiche internationale Museen Künstlerinnen vom Mittelalter bis in die Moderne neu und würdigen ihren Anteil an der Entwicklung der Malerei.

Viele ihrer hochkarätigen Werke hingen bisher ungesehen in Museumsdepots. Das Arp Museum zeigt in Kooperation mit dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid eine umfassende Schau mit Arbeiten von 46 Malerinnen aus bedeutenden europäischen Museen und Privatsammlungen.

Die Ausstellung präsentiert nicht nur die in ihrer Zeit gefeierten Künstlerinnen wie Artemisia Gentileschi, Élisabeth Vigée-Le Brun oder Mary Cassatt sondern auch neu zu entdeckende Meisterinnen. Sie alle trotzten den erschwerten Zugängen und fanden eigene künstlerische Wege.

Das Spektrum reicht von mittelalterlichen Buchmalerinnen aus Nonnenklöstern über Künstlerinnen der Barockzeit, die in der väterlichen Werkstatt lernten, bis hin zu den Wegbereiterinnen der Moderne, die früh für ihren gleichberechtigten Platz einstanden.



Kiki Smith. Verwobene Welten

21.4.–20.10.2024

Die US-amerikanische Künstlerin Kiki Smith (*1954) gehört zu den einflussreichsten feministischen Künstlerinnen ihrer Generation und ist seit den 1980er Jahren eine wichtige Stimme im internationalen Kunstbetrieb.

Die in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin entwickelte Schau vereint rund 50 Werke, im Zentrum stehen ihre großformatigen, gewebten Wandteppiche. Deren Bildfolgen zeigen Pflanzen und Tiere, Gestirne und Gewässer sowie Adam und Eva als biblische Urfiguren, die in einer aus der Schöpfungsgeschichte gespeisten Erzählung miteinander verwoben sind. Die eindrucksvoll gestalteten farbigen Tapisserien – teils mit Silberfäden durchwirkt, handbemalt und mit Blattgold versehen – vereinen überzeitlich Gültiges mit unserer unmittelbaren Gegenwart in einer großen Eindringlichkeit und poetischen Klarheit.

Ergänzend sind Skulpturen, klein- und großformatige Zeichnungen, Kupfertiefdrucke, Fotografien und Collagen zu sehen, die den komplexen Entstehungsprozess der schöpferischen Welt der Künstlerin zeigen.



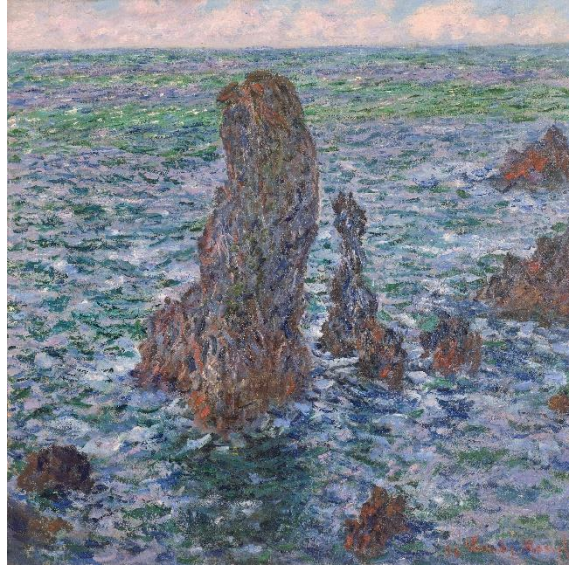
der die DADA

7.7.2024–12.1.2025

Als Performerinnen, Dichterinnen und Malerinnen haben Frauen Dada wesentlich geprägt. Trotz ihres einflussreichen Wirkens in Zürich, Paris, Berlin und New York standen sie lange im Schatten ihrer männlichen Künstlerkollegen.

Elsa von Freytag-Loringhoven, Sophie Taeuber-Arp, Emmy Hennings, Hannah Höch und viele weitere Künstlerinnen waren maßgeblich an der subversivsten Kunstströmung des 20. Jahrhunderts beteiligt. Anders als die selbsterklärten Gründungsväter des Dada gerieten sie jedoch schnell in Vergessenheit. In ihren Werken thematisieren sie Identität wie Sexualität und hinterfragen bürgerliche Normen. Zugleich zeigen Werke von Künstlern neue Konzepte von Männlichkeit, die sich angesichts des Militarismus der Zeit von traditionellen Mustern lösen. Gemeinsam haben sie aktiv wie aktionistisch zur Durchlässigkeit von Geschlechterrollen beigetragen.

Erstmals zeigt die umfangreiche Ausstellung den vielfältigen Beitrag von Frauen und untersucht das freiheitliche Streben nach Emanzipation in der Dada-Bewegung. Ergänzende zeitgenössische Positionen machen die Auswirkungen bis in die heutige Zeit sichtbar.



Im Fluss. Eine Geschichte über das Wasser

17.11.2024–27.4.2025

Die Ausstellung erzählt eine Kunstgeschichte des Wassers mit rund 50 Meisterwerken der Malerei von 1600 bis in die Moderne.

Ausgehend von den Meeresstillleben des Barock und früher Landschaftsmalerei bis zu den Werken des Impressionismus wandelt sich das Bild des Wassers. Zwischen lebensspendender Schönheit und machtvoller Urgewalt verändern sich sowohl die Darstellungen als auch die Wahrnehmung des fließenden Elements. Die Auseinandersetzung mit dem Thema reflektiert zugleich unsere sich verändernde Sicht auf Landschaft und den menschlichen Umgang mit der Natur. Die besondere Lage des Arp Museums direkt am Rhein und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ahrgebiet öffnet eine zeitbezogene Dimension der Malerei aus vier Jahrhunderten. Deren Deutungshorizont verschiebt sich durch die spürbaren Folgen des Klimawandels bis hin zur Darstellung von Naturkatastrophen.

In der Sammlung Rau für Unicef nehmen besonders die Werke des 19. Jahrhunderts aus Frankreich einen prominenten Raum ein. Herausragende Künstler wie Eugène Louis Boudin, Claude Monet und Paul Signac fanden in der Darstellung des Wassers Inspiration und Ausdruckskraft.

Konzerte 1. Halbjahr 2024

SPÄTROMANTIK

Sonntag, 18. Februar 2024, 18 Uhr

In Bulgarien aufgewachsen, in Paris ausgebildet, Professor in Genf und auf allen Konzertpodien der Welt zuhause: Svetlin Roussev zählt zu den charismatischsten Geigern der Gegenwart. Zusammen mit der brillianten koreanischen Pianistin Yeol Eum Son spielt er die erste Violinsonate von Fauré in einem Kaleidoskop der Spätromantik zwischen Wien, Paris und Prag. Drei Meisterwerke, komponiert zwischen 1877 und 1889, die heute noch so ergreifend wirken wie bei ihrer ersten Aufführung.

Svetlin Roussev, Violine

Yeol Eum Son, Klavier

Junge Streicher*innen der Villa Musica

Johannes Brahms: Klaviertrio c-Moll, op. 101

Gabriel Fauré: Violinsonate Nr. 1 A-Dur, op. 13

Antonín Dvořák: Klavierquintett A-Dur, op. 81

STARKE FRAUEN

Sonntag, 3. März 2024, 18 Uhr

Marianna Shirinyan, Klavier

Torleif Thedéen, Violoncello

Junge Streicher*innen der Villa Musica

Sie kommen aus dem hohen Norden und spielen Musik starker Frauen aus Frankreich und Russland: die Klavierprofessorin Marianna Shirinyan aus Oslo und der Schwede Torleif Thedéen, derzeit einer der berühmtesten Cellisten der Welt. Zusammen erkunden sie die Präludien von Lera Auerbach, der Komponistin vom Ural, die zwischen Bach und Schostakowitsch ihren eigenen Weg in die Zukunft fand. Im Klavierquintett der Pariser Romantikerin Louise Farrenc treffen die beiden Dozent*innen auf junge Streicher*innen der Villa Musica.

Lera Auerbach: aus den 24 Präludien für Violoncello und Klavier

Louise Farrenc: Klavierquintett Nr. 2 E-Dur, op. 31

Antonín Dvořák: Klavierquartett Es-Dur, op. 87

SCHUBERTIADE

Freitag, 3. Mai 2024, 18 Uhr

Shani Diluka, Klavier

Junge Streicher*innen der Villa Musica

Seit Shani Diluka ein ganzes Album dem großen Marcel Proust gewidmet hat, ist sie in Frankreich in aller Munde. In Monaco geboren und in einer Familie aus Sri Lanka aufgewachsen, schlägt die virtuose Pianistin immer wieder Brücken zwischen dem 19. Jahrhundert und der Gegenwart, so auch in ihrem Schubert-Programm im Arp Museum, zusammen mit jungen Streicher*innen der Villa Musica.

Franz Schubert: Solowerke für Klavier

Adagio und Rondo concertante für Klavier und Streicher, D 487

Klavierquintett A-Dur, D 667 (*Forellenquintett*)

PFINGSTMONTAG MIT TETZLAFF

Montag, 20. Mai 2024, 18 Uhr

Christian Tetzlaff, Violine

Junge Streicher*innen der Villa Musica

Der deutsche Weltklasse-Geiger Christian Tetzlaff spielt drei der schönsten Streicherwerke, die jemals geschrieben wurden: das pastorale F-Dur-Quintett von Brahms, die *Romantischen Stücke* von Dvořák in ihrer Urfassung für drei Streicher und das späte Quintett, das Dvořák 1893 in Iowa komponiert hat, inspiriert von Tänzen der Irokesen und der amerikanischen Natur.

Antonín Dvořák: Drobности für Streichtrio, op. 75a

Amerikanisches Streichquintett Es-Dur, op. 97

Johannes Brahms: Streichquintett F-Dur, op. 88

Sonderveranstaltungen 2024

Neujahrsempfang und Finissage der Ausstellung „Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten“
Sonntag, 21. Januar 2024, 11 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Maestras. Malerinnen 1500–1900“
Sonntag, 25. Februar 2024, 11 Uhr

**Tag der offenen Tür und
Eröffnung der Ausstellung „Kiki Smith. Verwobene Welten“**
Sonntag, 21. April 2024, 11–18 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „der die DADA“
Sonntag, 7. Juli 2024, 11 Uhr

Tag der offenen Tür
Sonntag, 1. September 2024, 11–18 Uhr

Käpt'n Book Lesefest im Arp Museum
Sonntag, 10. November 2024, 11–18 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Im Fluss. Eine Geschichte über das Wasser“
Sonntag, 17. November 2024, 11 Uhr

Allgemeine Informationen



Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
Tel. +49(0) 22 28 94 25
info@arpmuseum.org
arpmuseum.org

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11– 18 Uhr
Dienstags für angemeldete Gruppen ab 9 Uhr
Geschlossen am 24.12. und 31.12.2023

Eintritt:

Erwachsene, alle Ausstellungen: 11 Euro, ermäßigt: 9 Euro

Neu! Museumsdienstag:

Ermäßigter Eintritt 9 Euro für alle, freier Eintritt für Studierende und Auszubildende

Das komplette Programm: arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Instagram: @arpmuseum #arpmoment

PRESSE MATERIAL auf der Homepage des Arp Museums unter:

<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

Förderer



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Pressebilder

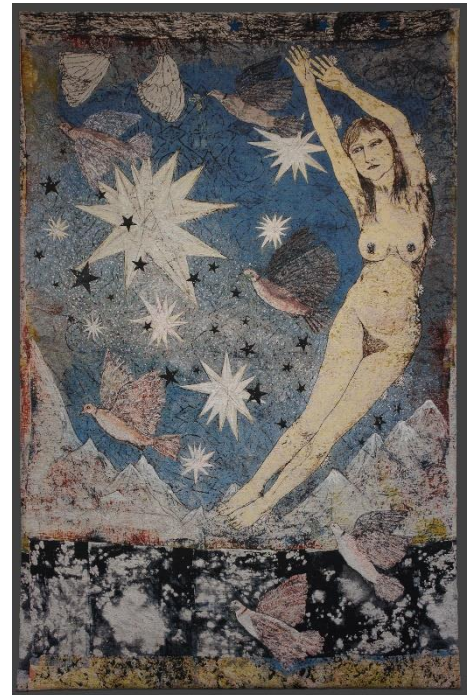
Fede Galizia, Judith und Holofernes, 1601–10

© Palacio Real de La Granja de San Ildefonso, Segovia,
Patrimonio Nacional, 10024412



Kiki Smith, Sky, 2012

© Kiki Smith, courtesy Pace Gallery



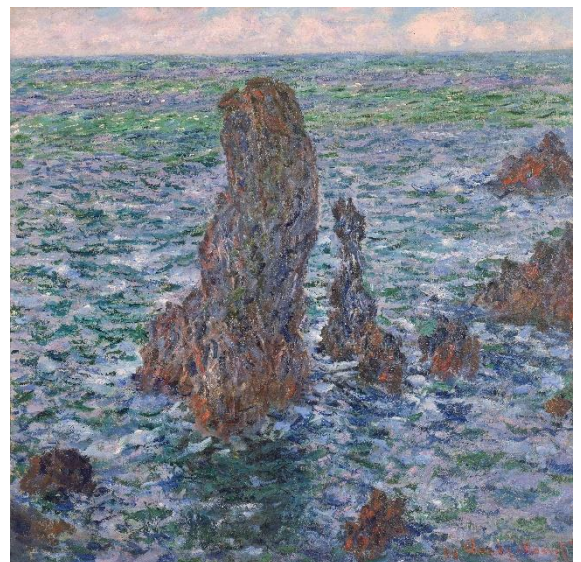
Baroness von Freytag-Loringhoven, um 1920

© Library of Congress, Washington D.C.,
Prints & Photographs Division, Foto: unbekannt



Claude Monet, Die Felspyramiden von Port-Coton, 1886

Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Sammlung Rau
für Unicef



Ausstellungsprogramm 2024

	Kosmos Arp (Sammlungspräsentation) Neubau OG
Bis 21.1.2024	Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten Neubau EG
Bis 1.4.2024	Heilige Körper Kunstkammer Rau
25.2.–16.6.2024	Maestras. Malerinnen 1500–1900 Neubau EG (Eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in Kooperation mit dem Museo Nacional Thyssen- Bornemisza, Madrid)
21.4.–20.10.2024	Kiki Smith. Verwobene Welten Kunstkammer Rau
7.7.2024–12.1.2025	der die DADA Neubau EG
17.11.2024–27.4.2025	Im Fluss. Eine Geschichte über das Wasser Kunstkammer Rau